

Aus der Stadt und Umgebung.

Strammer-Sühung vom 31. Mai. Die unter-...
Schiller, die Schöneberg, die Schöneberg...

Kind als Spielwerk gebiet haben, we auch heutzutage...
Kinder mit Dingen spielen, die nicht zu dem Zweck ange-

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Sonntag nach Trinitatis predigen:
Am 1. Sonntag: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

Getaufte:
Am 11. 2. Frauen: Des Maler Schönel S., Friedrich...

Literatur:
In der Bibliothek der Gesamtmitliteratur, welche...

Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheits-Amtes...
hinichtlich der Typhoid-Epidemie in den 20. Bundes...

Am 1. Sonntag nach Trinitatis predigen:
Am 1. Sonntag: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

Literatur:
In der Bibliothek der Gesamtmitliteratur, welche...

Aus dem Feuertexte.
Gelehrter Herr Redakteur! Eine Stimme aus dem...

Am 1. Sonntag nach Trinitatis predigen:
Am 1. Sonntag: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Grüneisen.

Literatur:
In der Bibliothek der Gesamtmitliteratur, welche...

Advertisement for 'Neue und gebrauchte Möbel' with an illustration of a chair and text describing furniture items.

Advertisement for 'Xylographie und Galvanoplastik' and 'Photozinkographie' by Julius Rudeloff.

Advertisement for 'Geräumige Lagerplätze' and 'Albrechtstr. 3'.

Advertisement for 'Neue und gebrauchte Möbel' with text about furniture and contact information.

Advertisement for 'Galvanoplastische Anstalt' with text about electroplating and printing services.

Advertisement for 'Restaurant Klopfeisch' with text about dining and location.

Für Nervenranke zur Kenntnissnahme.

Seit Hippokrates bis heute wurden Nervenleidende mit allen möglichen Prozeduren, mit Enthaltensmitteln und Kaltwasser-
Curen, Electricität, Galvanismus, Dampf-, Moor- und Seebädern gequält. Die Wissenschaft zerbricht sich den Kopf — und das
Beständige der Anspannungsfähigkeit der Haut direkt auf unser Nervensystem einzuwirken, bislang völlig vernachlässigt worden ist. Meine fünfzig Jahre habe ich in meinen ärztlichen Berufsjahren Gelegenheit gehabt und gesucht, nach dieser
Richtung hin Erfahrungen zu sammeln und viele haben den Ausdruck des Professorens Birkow: „Ein Minimum eines sehr energiereichen
Erregers kann sehr dauernde und große Wirkungen haben, indem sich die ursprüngliche Erregung der Nerven weiter fortpflanzt“,
mehr als genügend bewiesen. Nachdem auch auf dem letzten (siebenten) balneologischen Congress die Herren Professoren Schott,
Möhrig, Parrot, Wundt u. s. w. als Vertreter dieser neuen Therapie zur Geltung kamen, bin ich der Erste, der mit einem
fertigen Selbstverfahren in die Öffentlichkeit tritt. Ich adressire mich deshalb an alle

Jene, die an krankhaften Nervenzuständen im Allgemeinen, darnach an sogenannter Nervosität laboriren,
gekennzeichnet durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Aufgeregtheit, Schlaflosigkeit,
körperliche allgemeine Unruhe und Unbehaglichkeit. Ferner wende ich mich an jene

Kranken, die vom Schlagfluß heimgesucht wurden
und an den Folgen desselben und somit an Lähmungen, Sprachvermögen oder Schwachheit der Sprache, Schling-
beschwerden, Steifheit der Gelenke und ständigen Schmerzen in denselben, partiellen Schwachzuständen, Gedächtnis-
schwäche, Schlaflosigkeit u. s. w. leiden

und die bereits ärztliche Hilfe nachsuchten
und durch die bekannnten Hilfsmittel, wie Enthaltensmitteln und Kaltwassercuren, Einreibungen, Electricitäten, Galvanisiren, Dampf-,
Moor- oder Seebäder — keine Heilung oder Besserung erlangten. Und endlich an jene

Personen, die Schlagfluß fürchten
und dazu aus den Erscheinungen andauernden Angstgefühls, Eingeklemmtheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwin-
delanfällen, Flimmern und Dunkelwerden vor den Augen, Druckgefühl unter der Stirn, Ohrensausen, Krabbeln und
Zanbwerden der Hände und Füße Ursache haben. Allen Angehörigen der vorbeschriebenen drei Kategorien Nervenleidender,
sowie bleichstichtigen und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch jenen gefunden selbst jüngeren Per-
sonen, die geistig viel beschäftigt sind und die der Reaction geistiger Thätigkeit vorbeugen wollen, empfehle ich hiermit, sich
mit meinem Selbstverfahren, das nur in täglich einmaliger Kopfwäsche besteht, bekannt zu machen und das sowohl einfach als
billig (täglich mit kaum mehr als 8 Pfennige Unkosten) durchzuführen ist. In diesem Sinne empfehle ich meine in 16. Auflage
erschienene Broschüre:

Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Apoplexie-Hirnblutung), Vorbeugung und Heilung,
wie an Jedermann auf Ansuchen franco und kostenfrei durch die hier unten bezeichneten Firmen zugehend wird.

Wenn dieser in dem vorbesagten Schriftchen näher beschriebene Kurethode bereits hieselbe Beschreibung der Presse, insonder-
heit seitens der „Freizeitzeitung“ (Nr. 145 vom 25. Juni), des „Berliner Börsencourier“ (Nr. 258 vom 24. Mai), des „Berliner Courier“ (Nr.
140 vom 24. Mai), der „Post“, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, der „Allgemeinen Hausfrauenzeitung“, des „Wiener Handels- und Ge-
werbescheiter“ u. s. w. zu Theil wurden, so bin ich ferner in der Lage, mich laut Broschüre auf eine so große, fortgesetzt wachsende Zahl anläßlich
der Anmerkungen hochverehrtester Personen, wie **Er. Sobieski des Herzogs von Modena** (Schloß Erlau), **Er. Excellenz General-Lieutenant von Dredow** (am Rittergut Wietzen), **General-Major Preibner**
von Krone (Darmstadt), **Kgl. bayr. Regiments-Auditeur Straube** (Freiburg i. Br.), **Gräfin Seher-Doth** (Sobentriedebau), **Geliebter**
Kath. Pfarrer (Frankfurt a. M.), **Kaiserl. Kgl. Professor von Oberheide** (Strem), **Königl. preuss. Major von Hund** (Berlin), **Schul-
rector Greiffner** de Wittstede (Hamburg), **Baronin Willant** (Frankfurt a. M.), **Antvorscherer Ritter** (Wiltzgersdorf), **Baronin von dem**
Knebel (Königsberg), **Kreis-Schulinspektor Harnitz** (Santter), **Bürgermeister Sahn** (Hiltensberg), **Regierungs-Mecher** (Schrapowel (Neu-
Ulm), **Antvorscherer Jul. Schur** (Gudewellen, Thüringen), **Kaiserl. Kgl. Oberst Sturm** (Kosmonos, Böhmen), **Fremdenrichter Strid**
(Darmstadt), **Kgl. Landrichter Enoch** (Berlin), **Consul Dr. Ugenbach** (Corfu), **K. I. Derbaruth Ritter von Städt** (Graz und viele
Andere mehr, zu beziehen, so daß ich es gerade für meine Pflicht halte, in jeder geeigneten Weise angeichts des großen Menschenübels auf
mein Selbstverfahren aufmerksam zu machen. Denke ich hierzu die Vermittlung der Presse, so geschieht es, weil es keinen andern Weg gibt, um
den Menschenheit in durchgreifender Weise Kunde zu geben und es kann behauptet werden, in der Form dieser Veröffentlichung eine Entwürdigung
eines thätigsten Erfolgsergebnis, auf wissenschaftlichen Prinzipien beruhenden und die Verabänderung menschlicher Leiden bezweckenden Forschungs-
resultates erkennen wollen.

Am dem Leser sowohl die mannigfache Art neuerer Uebel, als auch die Vielfältigkeit der Selbstheilung meines Verfahrens zur
Anschauung zu bringen, habe ich 120 Krankengeschichten von Ärzten und Privatpersonen mit Vorzügigkeit der Selbstheilung durch die Herren Ärzte und Ge-
lehrte aber, denen viele meine Unterbreitung zu danken kommt, bewirkt ich in Sonderheit auf die anerkannte Autorität des Professorens Dr.
von Viebig, der so sagt: „Die Erfahrungen von Allen, welche sich mit der Erforschung der Naturerscheinungen beschäftigt haben, stimmen
zulezt darin überein, daß diese durch weit einfachere Mittel und Ursachen bedingt sind und herbeigeführt werden, als man sich gewohnt hat oder
als wir uns denken, gerade die Einfachheit müssen wir als das größte Wunder betrachten.“ Zudem ich somit Nervenranke jeder Art
in deren eigenem Interesse zur Durchsicht meines Schriftchens einlade, stelle ich zugleich allen Herren Ärzten, die in eigener Person mit neu-
em Uebel zu kämpfen haben, mein Hilfsmittel kostenfrei zur Verfügung und zwar zu ihrem eigenen Nutzen und zu ihrer eigenen Belohnung.

Verkauft in Bayern, 1888.
Zum Zwecke bequemeren Bezuges ist meine Broschüre, 16. Auflage:
**Ung und Seilung, in Augsburg bei Hof-Apotheker Berger und Schmid'sche Buchhandlung (Gerard), Berlin bei F. Krämer,
Wilmersdorf 56, in Danzig bei Paul Wundt, Apotheker, in Dresden bei F. Friedländer, Dblauerstraße 33/37, Eingang Gasse
Gentzsch, Gumburger 94, in Dredow bei Alfred Henschel, Wilmersdorf 56, in Gießen bei Dr. G. H. Schmitt, Wilmersdorf 56, in Göttingen bei
von Seidmann, Wilmersdorf 20, in Frankfurt a. M. bei E. Kammerer, Neue Brücke 9, in Freiburg (Baden) bei A. Schmidt-Vogel,
Verlags-Handlung, in Schwab-Gmund bei Theod. Geber, in Halle a. S. bei F. Naundöhr, Große Steinstraße 53/54, in Leipzig in der
in Hamburg, Expedition der „Freiheit“, Alter Steinweg 42, in Hannover bei A. Göttsche, Wilmersdorf 56, in Münster i. W. bei Johannes Hage, in Neu-
Engel-Apothek, in Ulm bei G. P. S. Göttsche, Wilmersdorf 56, in Wilmersdorf bei Dr. A. Göttsche, Wilmersdorf 56, in Wilmersdorf bei Dr. A. Göttsche,
Dube, Alexanderstraße, Wilmersdorf 7, in München bei W. Benning, in Nürnberg bei Stgm. Meinel, Wilmersdorf 56, in Paderborn bei Dr. A. Göttsche, Wilmersdorf 56,
Wilmersdorf 12, in Wilmersdorf (Schweiz) bei Apotheker Kneubühler, in Würzburg bei der „Wilmersdorf'schen Buchhandlung, in Wilmersdorf bei Stgm.**
von Dote — deponirt und kostenfrei zu beziehen

Klinker, rothe und poröse Mauersteine sofort lieferbar bei August Mann, Schiffsaale.

Fabrik vulk. Kantschnkstempe
gr. Schumann 4.
Alfred Plautsch, Halle a/S.

la. Italiener Zuchthühner
beste Lege offerirt
F. Karbaum, Domplatz 2.
Schwämme aller Art, auch
Lufah u. Frotir-
handschuhe empfiehlt M. Waltsgott.
Vorzügliche Waare zum Füllen von
Hectographen
bittet bei M. Waltsgott.
Die Grube
Alminer Verein
am Bahnhofe Halle empfiehlt ihre sehr guten
Brikets
dem geehrten Publikum.
Lieferungen ins Haus können an folgen-
den Stellen aufgegeben werden:
Königsstraße 40 e, p.
Ferreustraße 2, p.
gr. Ulrichstraße 19, p.
Sophienstraße 30, p.
Klisenstraße 9, I.
Blumenstraße 7, p.

Dupuis & Klauke
Bank-, Commission-,
Hypothesen- und Assekuranz-Geschäft,
Brüderstrasse 5.
Wir übernehmen die Ausführung sämtlicher in das Bankfach
schlagender Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.
Capitalisten
finden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unterbringung ihrer Gelder.
Haus- und Grundbesitzern
empfehlen wir bei Hypothekenwechsel
Bank-Capital- und Privatgelder
unter den billigsten und günstigsten Bedingungen.
Vermittelungen
im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke werden streng reell
gehandelt.

Für den redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Mundt in Halle. — Wilmersdorf'sche Buchdruckerei (H. Wilmersdorf) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Vater Rhein
gr. Märkerstrasse 14
(Fernsprech-Anschluss 169)
empfiehlt täglich
Frische Mal-dowle
in bekannter Quantität.
**pr. Ockerkrebs und
Helgoländ. Hummern.**
Diners von A. 1,50 an.
von 1 bis 4 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Reservirte Zimmer.
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Speckkuchen ff.
jeden Sonntag frisch in der Bäckerei von
Otto Senfk, Leipzigerstr. 38.

**Zum öffentlichen meist-
bietenden Verkaufe des dem
Geheimen Regierungsrath
Dr. Dümmler zu
Berlin gehörigen, Schim-
melstraße 7 hier belegenen
Grundstücks, bestehend aus
einem herrschaftl. Wohn-
hause und ca. fünf Mor-
gen Garten, welcher durch
Weg zu Baustellen zu ver-
werthen, habe ich auf
den 9. Juni Vorm. 10 Uhr
in meinem Geschäftslokale
Zermin angelegt.
Verkaufsbedingungen u.
Situationsplan sind dort
einzusehen.
Halle a. S.
Der Justizrath
Krukenberg.**

Der berühmte
**Ringelhardt's Universal-
Heil-Balsam**
ist bei Gelenkrheumatismus und
allen rheumatischen Schmerzen,
Gicht, Podagra u. die beste
Einreibung, die es giebt (schon
nach dem ersten Einreiben lassen die
Schmerzen nach und der Patient kann
ruhig schlafen); auch bei Ent-
zündungen aller Art, Wundlaufen,
Wundliegen, Guxten, Druck u.
Magenleiden, hauptsächlich aber
auch bei Interleischdrüsen
beträgt sich der Balsam durch
schnelle Heilung.

*) Mit der Schutzmarke auf
den Dosen zu haben à 1 Mark, 60 Pf.
und 30 Pf. (mit Gebrauchsanweisung)
in allen bekannten Apotheken.

Neue und gebrauchte Möbel, Zu-
beneinrichtungen, Cassafchränke
Eisenstraße 7.

**Litteraturgeschichts-
Unterricht** ertheilt
in Giebichenstein,
gr. Brunnenstrasse 18 II.
G. Emil Barthel

Die Volkstüche
befindet sich **Demostwarte No. 16**. Die
Bücher von Marx für den folgenden Tag
ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
Portionenszahl stets vorräthig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen
à 25 Pf., auf halbe à 13 Pf., welche an
beliebigen Tagen verwendet werden können
sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große
Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.
Ein schw. Hund jugel. Oberlанда 40